

# The Federal Battalion of Germany

## Light German Brigade



### Federal Staff

C	K. Ohmann,	Commanding
M	J. Uebelmann	2 <sup>nd</sup> Command
LT	H. Jehle	Adj
LT	G. Wachinger	QM
SM	P. Odorfer	

An das Battalion,

Das neue Jahr hat gerade begonnen. Ich möchte allen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr wünschen und was alles so dazu gehört.

Ich möchte hier nun einige Fakten bekannt machen, damit allgemein verstanden wird, in welcher Situation wir uns z.Zt. befinden.

Es hat uns eine schon etwas ältere EU Bestimmung eingeholt. Diese Bestimmung nennt sich >FFH-Habitat<.

Sie regelt den Schutz von Flora und Fauna und im Speziellen den Vogel- und Vogelbrutschutz. Stellt Euch nun vor, diese blöden Vögel brüten im Frühjahr, so etwa von Mitte April bis ende Juli, also zu der Zeit, wo wir unsere RE veranstalten. In Kilsheim hatten wir zwar die Zusage von der Bundeswehr, aber die FFH Prüfung ist negativ ausgefallen. Über das warum, wird nur geredet, meistens von denen die von hören sagen einen kennen, denn keiner hat die Unterlagen der Bundeswehr wirklich gesehen.

Jörg Übelmann hat sich darauf hin die Arbeit gemacht, alle Truppenübungsplätze zu erfassen und zu kontaktieren. Ich danke ihm für diese Arbeit, denn bisher hat dies noch keiner gründlich gemacht. Das Ergebnis allerdings ist für uns erschreckend. Die meisten Plätze fallen unter FFH und sonstige Naturschutzbestimmungen. Mit anderen Worten sie sind in der Zeit die wir bespielen möchten, für Externe nicht zu bekommen. Ein Bundeswehr Panzer darf zwar Frösche oder Vögel im Auftrag der Landesverteidigung überfahren oder sonst wie schädigen. Leider arbeiten wir nicht für die Landesverteidigung, daher wäre es großer Frevel, wenn ein Vogel einen Herzinfarkt bekommt, wenn er uns sieht.

Der nächste Punkt ist, dass die Bundeswehr sehr viele Plätze, besonders die kleineren verkauft und oder unter Naturschutzstellen lässt. Die Folge hiervon ist, dass die großen Plätze stärker frequentiert werden und bis zur Nutzungsgrenze ausgelastet sind. Also ist man hier auch nicht willens uns noch dazwischen zu schieben. Auf ausländische Plätze zurückzugreifen bringt nicht sehr viel, denkt an das Theater in Friedberg und Babenhausen bei den Amerikanern.

Die Verhandlungen haben bisher ergeben, das wir Daaden und Munster bekommen können. Wobei in Daaden noch die FFH Prüfung aussteht und keiner weis wie sie ausfällt. Munster hat nicht gerade die ideale geographische Lage in Deutschland. Es könnten nun ein paar Leute auf die Idee kommen und sagen, Übelmann hätte für Munster sehr lautstark plädiert. Stimmt, hat aber mit der Sache nichts zu tun. Leute die das Gegenteil behaupten sind Dummschwätzer und haben keine Ahnung von der Materie!

Man muss ganz klar sehen, jetzt holt uns unsere eigene Unflexibilität ein. Der CS Workshop sowie viele unserer US Einheiten im Süden haben vehement auf Vatertag gepocht und wollten keine Terminverschiebungen akzeptieren. Das Problem, auch in Zukunft wird uns FFH Schwierigkeiten bereiten. D.h. für die Zukunft mehr Fahren oder über andere Termine nachdenken.

Fahren in Deutschland wird immer teurer. Nicht jeder hat das Glück einen Firmenwagen zu fahren. Aber ich kann mich erinnern, das wir mehrfach in England waren. Stellt Euch vor, wir sind mit einem Bus gefahren um die Kosten zu senken. Einige Leute waren in den USA zu RE's, was auch Geld gekostet hat, Tschechien ein ebenso beliebtes Ziel, was bestimmt nicht vor der Haustür liegt. Wir sollten aufhören zu lamentieren, die Treffen werden auch in Zukunft nicht zum Nulltarif zu bekommen sein. Wir müssen lernen anders zu planen. Schlagworte wie Fahrgemeinschaften, Busfahrten sollten für uns keine Fremdworte mehr sein.

Es ist dazu noch zu bemerken, der geographische Mittelpunkt liegt bei Silberhausen in Thüringen. Der Ort liegt ca. 50 km östlich von Kassel. Also, Kilsheim liegt alles andere als in der Mitte Deutschlands!

Die Cavalry mit den Pferden hat bei diesen Entfernungen natürlich größere Probleme. Aber Dieter Böhle ist jahrelang von Wilhelmshaven mit dem Pferd nach Kilsheim gekommen. Er hat sich eine Übernachtung für sich und sein Pferd

gesucht und so das Problem mit Intelligenz ideal für sich und das Pferd gelöst. Es geht schon, man muss nur wollen und entsprechend planen wie man sieht.

Es sind z.zt. 3-4 Plätze vorhanden die bespielt werden können, durch FFH bedingt nicht unbedingt zu unserem Wunschtermin.

1. Kilsheim / FFH Probleme
2. Daaden / FFH Probleme (wer nicht weis wo Daaden liegt > im schönen Westerwald zwischen Bonn und Siegen. Wurde abgelehnt!
3. Ohrdruf / FFH Probleme (Ohrdruf liegt etwas südlich von Gotha in Thüringen), dem deutschen Mittelpunkt näher als Kilsheim
4. Munster / *keine FFH Probleme* (liegt im hohen Norden in der Nähe von Soltau.

Die Verteilung der Plätze ist sehr gut, jeder muss mal weit fahren. Mal ist es für Dänen und Schweden nahe, mal haben die Österreicher und mal die Tschechen einen Vorteil. Sehr ausgewogen meiner Meinung nach.

Es braucht keiner Diskussionen anzufangen, für die Süddeutschen, die Norditaliener oder die Dänen zu weit, sie würden dann nicht kommen. Ich kann nur sagen, wem es zu weit ist soll mit dem Arsch zu Hause bleiben. Zu diesem Thema noch eine Bemerkung: Einigen Herren aus München war mehrfach die Fahrt nach England nicht zu weit ( eine Fahrt ca. 1500 km). Dagegen ist Munster mit 716 km doch ein Katzensprung, da hilft auch kein lamentieren.

Die Krux dieser Sache ist, in Zukunft werden die Fahrten weiter werden. Auf der anderen Seite muss man klar sehen, das Geld wird knapper und man muss sich überlegen wie oft, wie weit will jeder fahren.

Ich glaube, das wir für die Zukunft eine Tendenz erfahren, die geografische Verlagerungen ergeben werden.

Mit anderen Worten gesagt: „Alles was nördlich des Weißwurstäquators wohnt wird sich mehr nach Norden orientieren, die südlich wohnen nach Süden“.



Colonel Commanding FBG